Solarparks

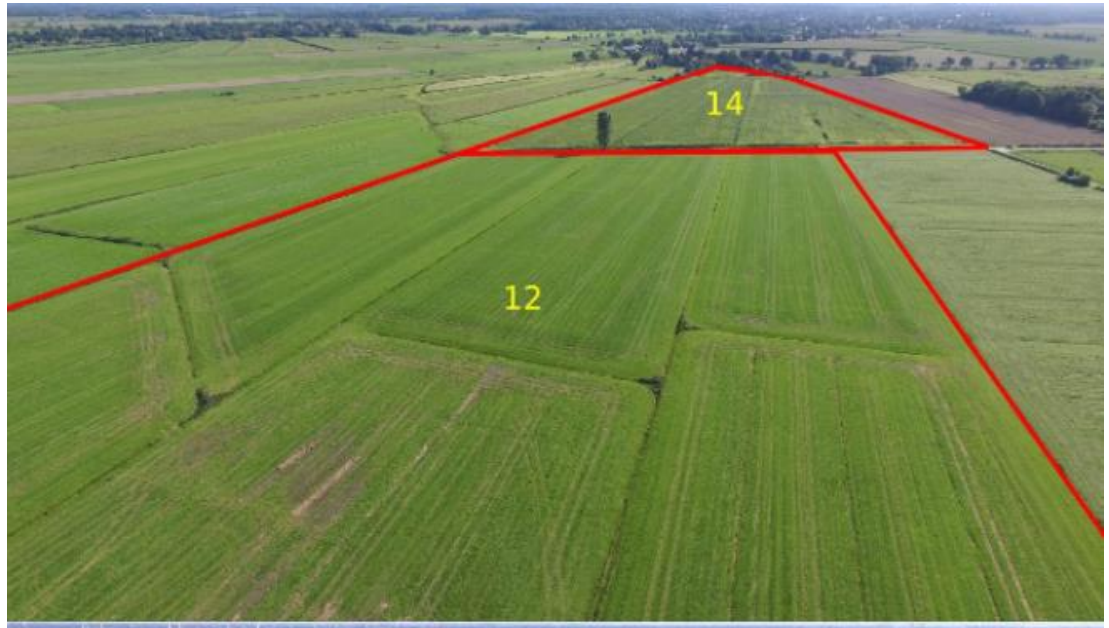
- Investorenanfragen sofern der Verwaltung bekannt –
- Sachstand: 02.02.2023 -

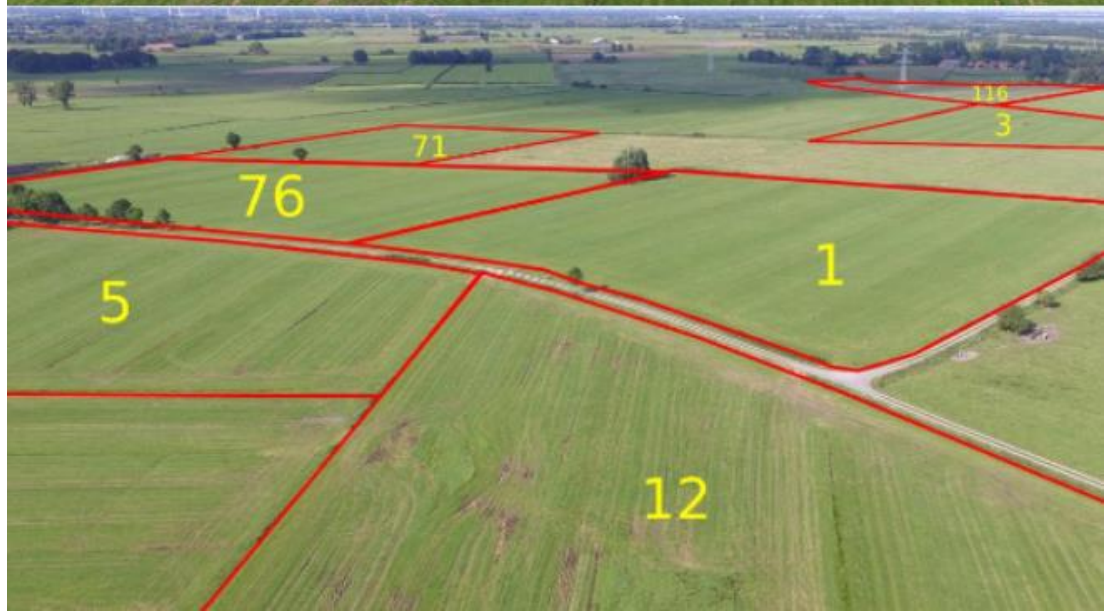
SolarWind (Hamburg) – Astederfeld

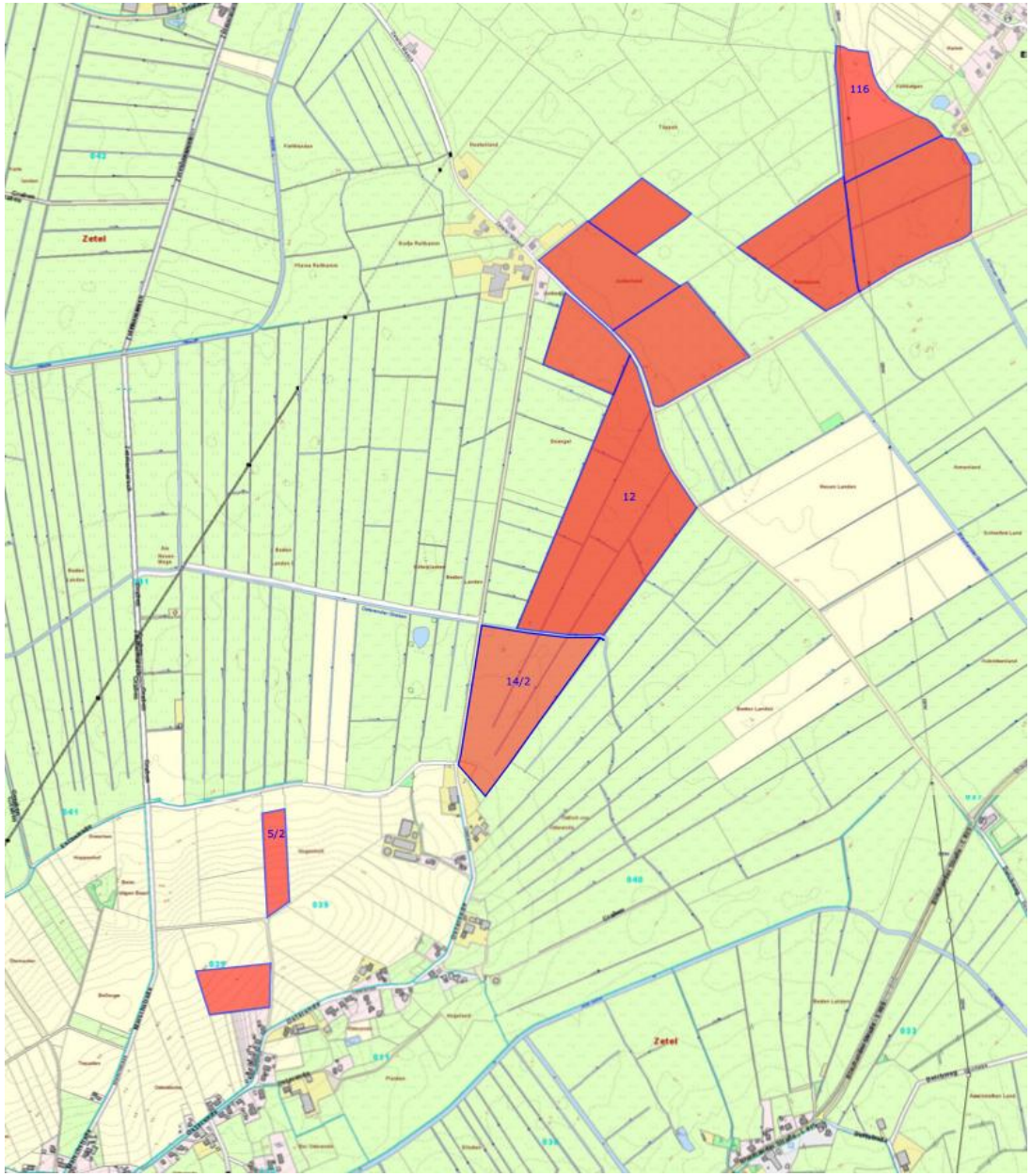
- zw. Herrenmoor u. Spolsener Moor
- „weiße Fläche“
- Umweltkartierungen müssten
  ab März 2023 beginnen
- 25 – 40 ha
- 25 – 40 MWp

KlimaWind (Bremerhaven) – Zeteler Marsch

- Unterlagen in Papierform
- Sowohl klassische Reihen-PV als auch Agri-PV mit weiterer Grünlandnutzung durch Investor als denkbar vorgestellt.
- Teilweise Gesellschaftskonstruktion als Bürgerenergie (Kapital- und Gewinnbeteiligung in einer Gesellschaft mit Einwohnern als Investoren) als denkbar vorgestellt.
- Pachtoption bis ca. Nov 2023 auf die betreffenden Flächen
- Flächen sind derzeit intensivst genutzt.


14
12


116
3
71
76
1
5
12

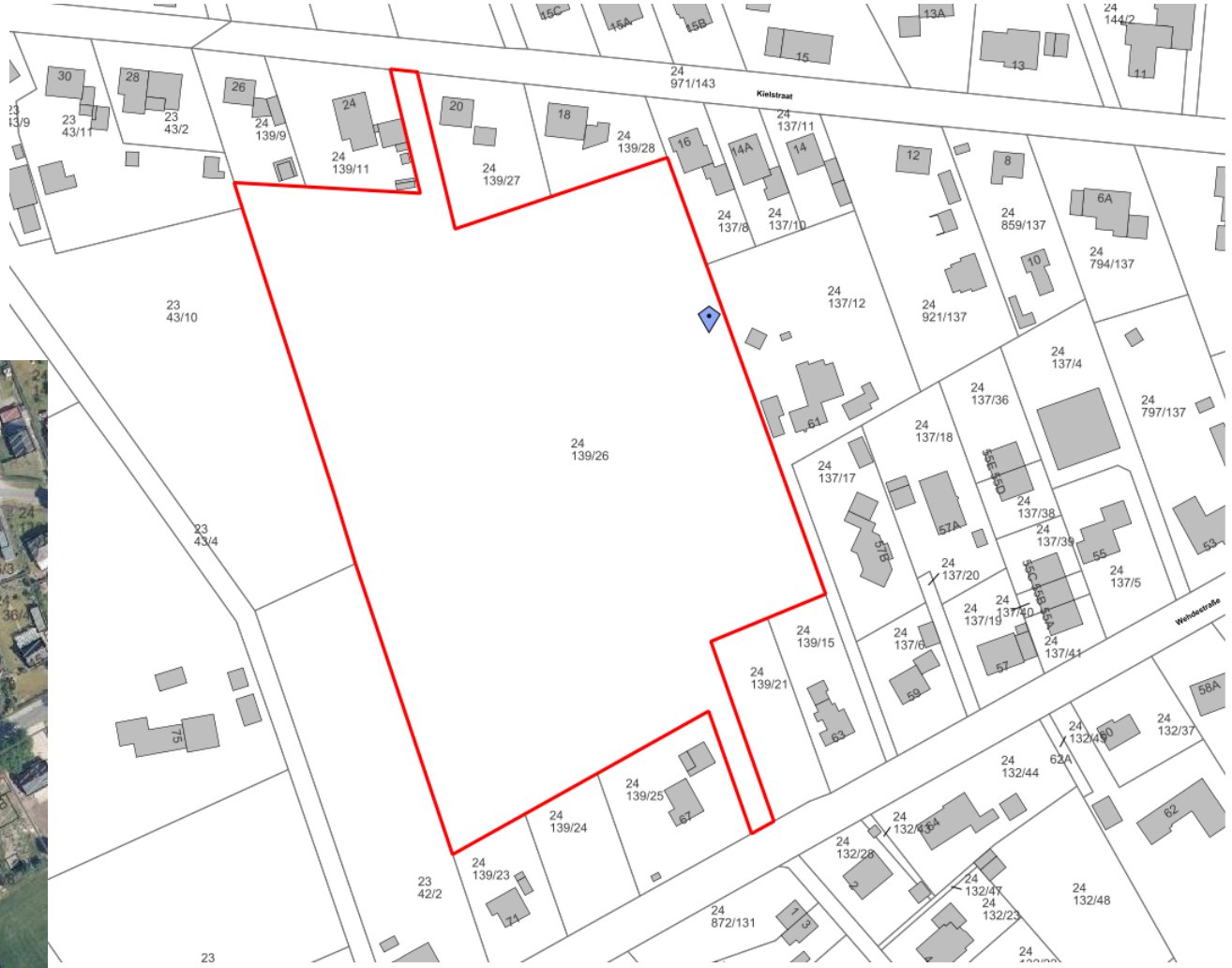

116
12
14/2
5/2
Zetel
Zetel

2. Natur und Landschaft

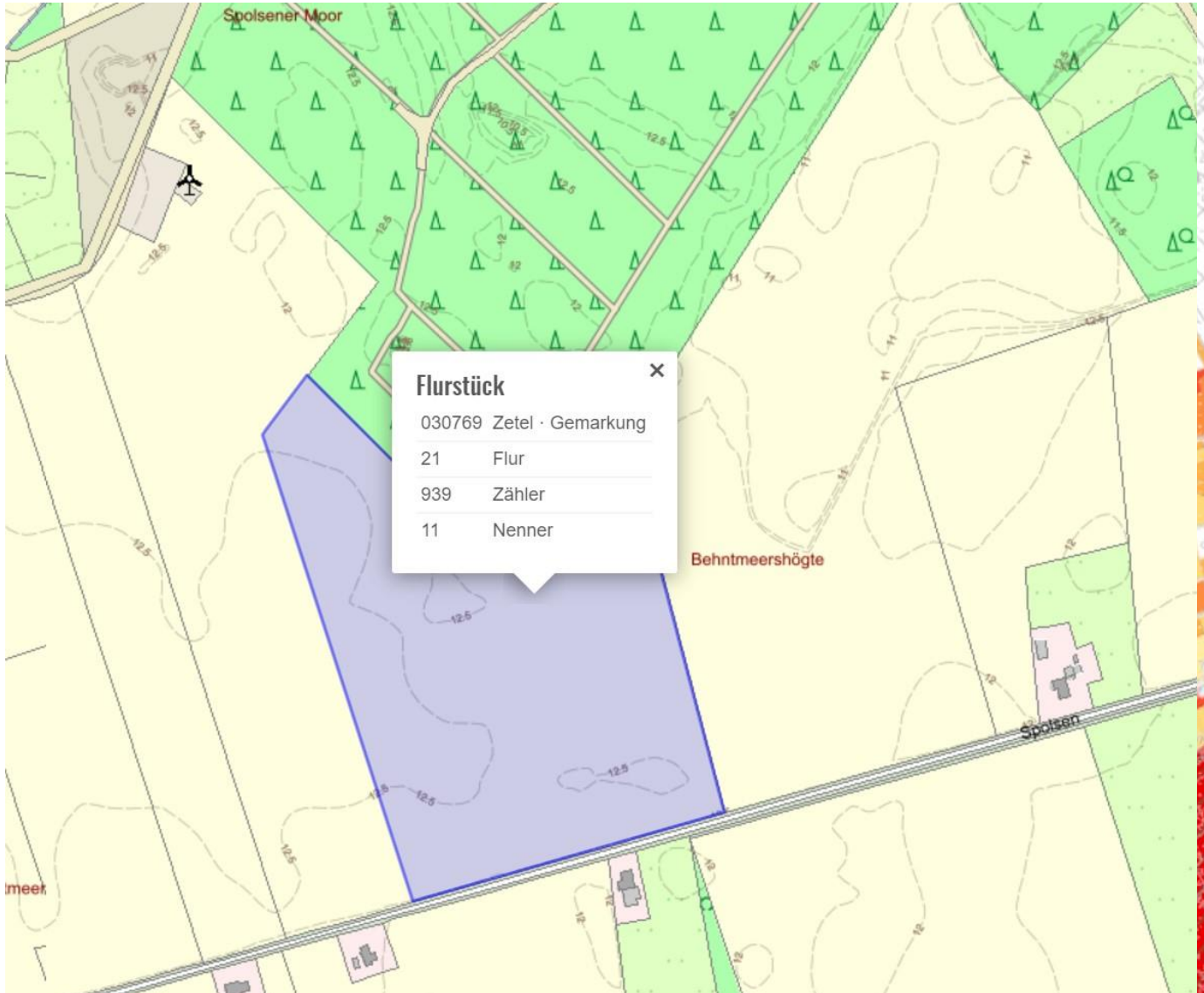
2.2	Vorranggebiet Natur und Landschaft (Z)	3.1
2.3	Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft (G)	3.1
2.4	Vorranggebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung (Z)	3.1
2.5	Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung (G)	3.1
2.6	Vorranggebiet Natura 2000 (Z)	3.1.3
2.8	Vorbehaltsgebiet Verbesserung der Landschaftsstruktur und des Naturhaushalts (G)	3.1
2.9	Vorranggebiet Biotopverbund - linienhaft (Z)	3.1

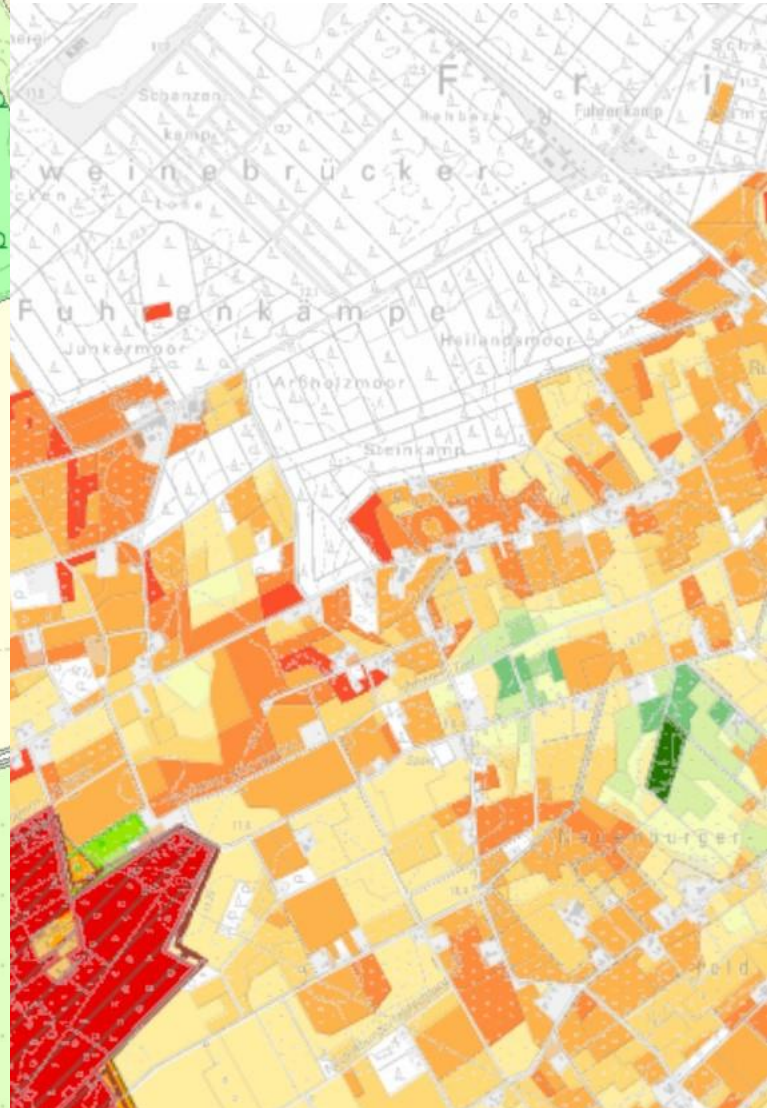
Zetel – zw. Wehdestraße und Kielstraat

- Ca. 2,4 ha Gesamtfläche
- Sehr siedlungsnah
- Sehr strukturreiche ökologisch wertvolle Fläche



Assetseeds (Berlin) - Spolsen





4. Landwirtschaft

4.1		Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft - auf Grund hohen Ertragspotenzials (G)	3.2.1
4.2		Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft - auf Grund besonderer Funktionen (G)	3.2.1

ALKIS-TerraWeb - Google Chrome

terragis.de/zetel/alb_info.htm?mapX=425147.01438074&mapY=5916107.7014269&imgX=953&imgY=478&minx=421785.0...

Basisinformationen

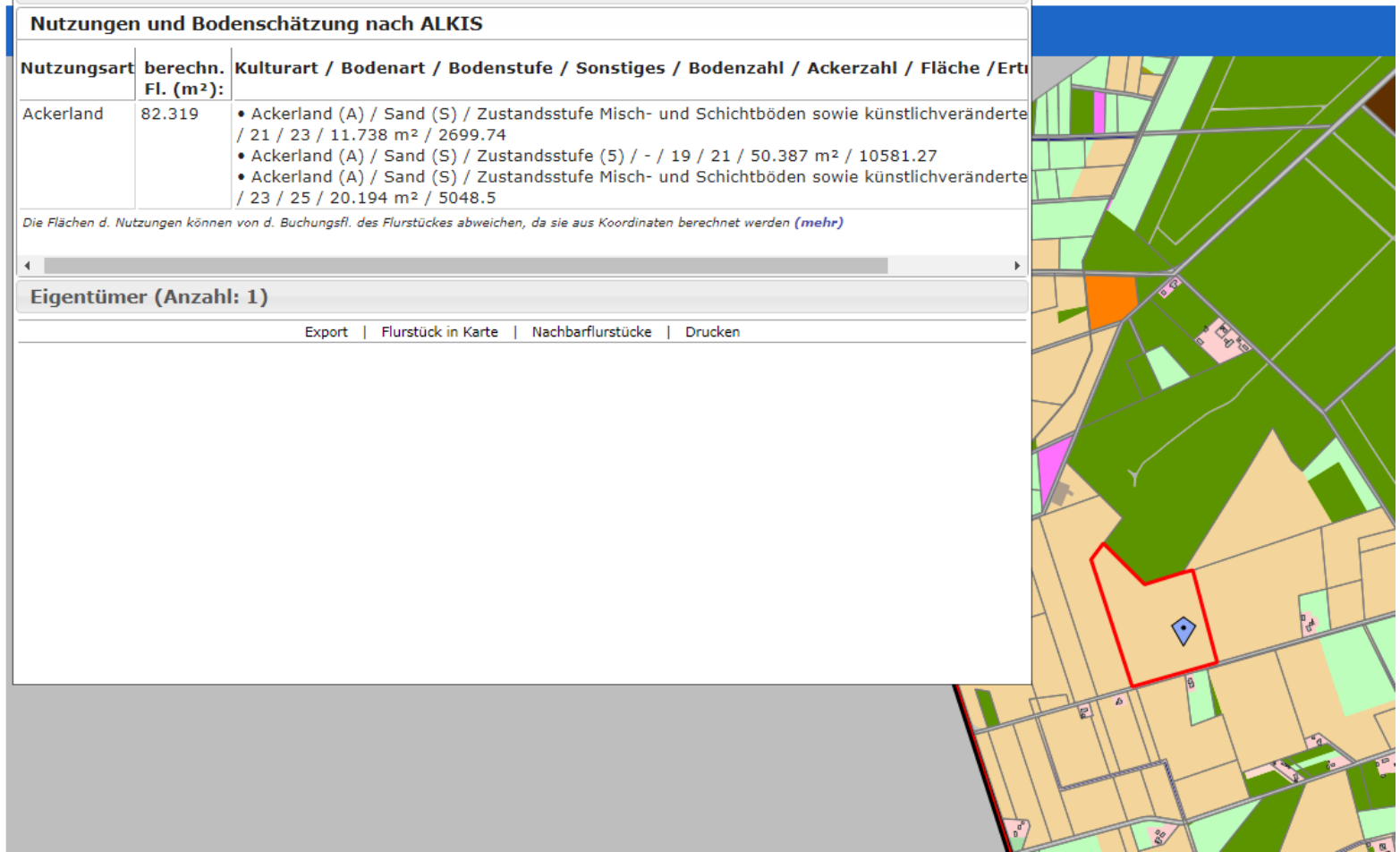
Nutzungen und Bodenschätzung nach ALKIS

Nutzungsart	berechn. Fl. (m²):	Kulturart / Bodenart / Bodenstufe / Sonstiges / Bodenzahl / Ackerzahl / Fläche /Ertı
Ackerland	82.319	• Ackerland (A) / Sand (S) / Zustandsstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlichveränderte / 21 / 23 / 11.738 m² / 2699.74 • Ackerland (A) / Sand (S) / Zustandsstufe (5) / - / 19 / 21 / 50.387 m² / 10581.27 • Ackerland (A) / Sand (S) / Zustandsstufe Misch- und Schichtböden sowie künstlichveränderte / 23 / 25 / 20.194 m² / 5048.5

Die Flächen d. Nutzungen können von d. Buchungsfl. des Flurstückes abweichen, da sie aus Koordinaten berechnet werden ***(mehr)***

Eigentümer (Anzahl: 1)

Export | Flurstück in Karte | Nachbarflurstücke | Drucken



Solverde (Berlin) – AgriPV allgemein

- Allgemeine Investorenanfrage mit der Bitte, Kontakt zu Landwirten herzustellen.

Raumordnung nach ML Nds.

Vorbehaltsgebiete sind Gebiete, in denen bestimmten raumbedeutsamen Funktionen oder Nutzungen bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen besonderes Gewicht beizumessen ist. Wird also z. B. ein Vorbehaltsgebiet „Landwirtschaft" festgelegt, wirkt dieses als Grundsatz der Raumordnung und die landwirtschaftliche Nutzung soll von anderen öffentlichen Stellen bei der Abwägung ihrer Planungen und Maßnahmen mit besonderem Gewicht berücksichtigt werden.

Vorranggebiete (einschließlich sog. Vorrangstandorte) zugunsten einer bestimmten Raumnutzung oder Funktion (z. B. Trinkwassergewinnung, Natur und Landschaft, Rohstoffgewinnung, Autobahn, Kraftwerk) sichern als Ziel der Raumordnung planungsrechtlich die Vorrangnutzung innerhalb des Gebietes gegen andere raumbedeutsame Nutzungen ab, die mit ihr nicht vereinbar sind. Vorranggebiete schließen nicht automatisch aus, dass die Vorrangnutzung auch außerhalb der für sie festgelegten Gebiete geplant und verwirklicht wird. Die durch ein Vorranggebiet gesicherte Nutzung bleibt in der Regel auch im restlichen Planungsraum zulässig; ihr kommt dort allerdings kein raumordnerischer Vorrang vor anderen Raumnutzungen zugute. Im Raumordnungsplan kann textlich jedoch geregelt werden, dass Vorranggebiete mit einer Ausschlusswirkung für den restlichen Planungsraum verbunden sind, wie sie sonst nur Eignungsgebiete haben. In diesem Fall ist die jeweilige durch Vorranggebiete gesicherte Nutzung (z. B. Windenergienutzung) im restlichen Planungsraum ausgeschlossen. Eine solche Ausschlusswirkung ist auf nachfolgenden Planungsebenen sowie bei Zulassung von privilegierten raumbedeutsamen Außenbereichsvorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 2 bis 6 Baugesetzbuch als Ziel der Raumordnung zu beachten.

https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/raumordnung_landesplanung/grundlagen_der_raumordnung_landes_und_regionalplanung/inhalte-und-wirkung-von-raumordnungsplaenen--145529.html